

EABI Franz Gehr ein jugendlicher, aktiver 75er

Im Kreise seiner Feuerwehrkameraden und des Bezirksfeuerwehrverbandes feierte Ehrenabschnittsbrandinspektor Franz Gehr seinen 75. Geburtstag, zu dem der Bezirksfeuerwehrverband unter Bezirkskommandanten OBR Gustav Scherz und Brandrat Engelbert Huber gratulierten.

Ehrenabschnittsbrandinspektor und Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg Franz Gehr ist nach seiner Schulpflicht und Schlosserlehre bereits 1949 in die Feuerwehr eingetreten. Sein innerlicher Trieb war es immer, sich für die Mitmenschen einzusetzen. Und so übernahm er den Dienst und übte sein Wirken in der Feuerwehr immer mit viel Freude und Leidenschaft aus und nahm seine Aufgabe sehr ernst. Durch seine Eignung wurden ihm schon früh verschiedene Aufgaben und Verantwortung übertragen z. B. Löschmeister, Brandmeister, Schriftführer, Geräte-

meister und von 1958 bis 1967 war er bereits Stellvertreter des damaligen Wehrkommandanten der Stadtfirewehr Karl Strablegg. 1967 wurde er zum Kommandanten gewählt. Diese Funktion übte er bis 1997 aus. Seine anfänglichen Aufgaben waren die Erweiterung und Modernisierung des Fahrzeug- und Geräteparks. Die Ausrüstung wurde von ihm stets den auf die Feuerwehr zukommenden Aufgaben angepasst. Auch in anderen Bereichen wurde ständig modernisiert und so wurde in der Feuerwehr Voitsberg bereits seit dem Jahre 1970 mit Funkpagern die Alarmierung durchgeführt. Aber auch die Einführung der Funksirenensteuerung in der Florianstation und das ständige Besetzen der Dienststelle bis zum 24-Stunden-Notrufdienst sind als Meilensteine anzusehen.

Von EABI Franz Gehr wurden unzählige Alarm- und Katastrophenschutzpläne erstellt, welche größtenteils auch heute noch ihre Gültigkeit haben. Besonders stolz kann er aber auf den Bau des neuen Rüsthauses und der jetzigen Florianstation sein. Auf Bezirksebene war er seit 1968 als Kommandant der F.- u. B.-Bereitschaft 56 (Katastrophenhilfsdienst KHD) tätig und war in dieser Spezialeinheit der Feuerwehr bei einigen Katastrophen im Bundesland Steiermark und im Bezirk im Einsatz, wobei für ihn der Hochwassereinsatz in den 70er Jahren im Södingtal als höchste Herausforderung galt und von der F.- u. B.-Bereitschaft sieben Brücken neu errichtet werden mussten. 1970 wurde er zum Abschnittsbrandinspektor zur besonderen Verwendung, 1971 zum Bezirksfeuerwehrrat und 1975 zum Abschnittskommandanten des Abschnittes II (Södingtal und oberes Kainachtal) ernannt. Auf Landesebene war er 16 Jahre Mitglied des Hilfsschatzkuratoriums. Im Jahre 1973 war er auch Initiator der Öster-



Privatfoto

reichischen Rettungshundebrigade – Bezirksstaffel Voitsberg. Als Höhepunkt seiner Tätigkeit galt wohl die Abhaltung von zwei Landesfeuerwehrtagen, bei denen Tausende Feuerwehrleute aus der Steiermark, sowie zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland anwesend waren.

Eine Reihe von Auszeichnungen weisen auf sein Wirken hin und so wurden EABI Gehr unter anderem die Medaille für 50-jährige Mitgliedschaft, die Hochwassermédaille in Gold des Landes Steiermark, das Verdienstkreuz in Silber des Landes Steiermark, das Verdienstzeichen 1. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, das große goldene Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark, das Verdienstzeichen 1. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes und weiters eine Reihe von in- und ausländischen Auszeichnungen von Körperschaften und Vereinen verliehen. In Würdigung und Anerkennung für seine Leistungen für die Bevölkerung, die er ehrenamtlich und unentgeltlich erbrachte, erhielt er das goldene Ehrenzeichen der Stadt Voitsberg. Als höchste Auszeichnung der Feuerwehr Voitsberg wurde er nach dem Ausscheiden aus dem Aktivstand zum Ehrenfeuerwehrkommandanten der Feuerwehr der Stadt Voitsberg gewählt.

Franz Gehr hat sich aber nicht zur Ruhe gesetzt und ist weiterhin im Bezirksfeuerwehrverband als Bezirksbeauftragter für Senioren tätig und organisiert jährlich einige Ausflüge für die Ehrendienstgrade der Feuerwehren im Bezirk. Aber auch in der Feuerwehr Voitsberg bringt er noch sein Wissen und seine Kenntnisse ein. Nicht zu vergessen ist aber seine Arbeit als Lehrbeauftragter des Zivilschutzverbandes, bei der er Tausende von Personen in der Entstehungsbrandbekämpfung eingewiesen und dadurch wesentlich zur Sicherheit der Bevölkerung beigetragen hat.

Nach diesem kurzen Rückblick über das Wirken von EABI Franz Gehr gratulierten Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz und Brandrat Engelbert Huber nochmals für seine Tätigkeit und baten auch weiterhin um seine Unterstützung als Bezirksbeauftragter. Abschnittsbrandinspektor Josef Porta überraschte den Jubilar mit einer Feuerwehrzeitung „Steirische Feuerwehrrachrichten“ aus dem Jahre 1953 in der die Leistungen von Gehr verdeutlicht wurden. EABI Gehr war bereits in seinen jungen Jahren als jüngstes Mitglied in das Bezirksgremium des Verleihungsausschusses bestellt worden. Die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses überreichten Franz Gehr einen Freundschaftsbecher aus Glas, die Feuerwehr Voitsberg stellte sich mit einem Geschenkkorb ein und die geladenen Kameraden überreichten kleine Präsentе.

In seinen Dankesworten brachte EABI Franz Gehr einen kurzen Überblick seines sogenannten Feuerwehrlebens und verdeutlichte nochmals die Schwierigkeiten bei Erneuerungen und Anschaffungen da nur wenig Geld zur Verfügung gestellt werden konnte. Er hob aber auch seine Leidenschaft zur Feuerwehr hervor. Einen besonderen Dank richtete er an seine Gattin Edith, die immer viel Verständnis für seine Berufung in den Feuerwehrdienst und sein Wirken gehabt hatte. Er brachte auch zum Ausdruck, dass sehr viele seiner Einladung Folge geleistet hatten, dankte allen für ihr Kommen und lud anschließend zu einem Imbiss ein.

BI d. V. Holawa

Den Gratulanten schließt sich auch die Schriftleitung der „West steirischen Volkszeitung“ mit dem Herausgeber EABI Karl Kriehuber herzlich an. EABI Franz Gehr ist schon seit vielen Jahren treue Mitarbeiter der Heimatzeitung!

20. Februar 2004